



Begriffe von A - Z

ANKERPUNKT

Ein bestimmter Punkt - üblicherweise im Gesicht des Bogenschützen - der beim Spannen des Bogens von der Zughand berührt wird. Das ist der Punkt an dem der Tap oder die Hand und Sehne das Gesicht des Schützen berührt. Er sollte immer an der gleichen Stelle liegen. Meist Hand oder Tap unter dem Kinn und die Sehne Mitte Kinn und Nase.

ARMSCHUTZ

Dient zum Schutz des Unterarms vor Verletzungen, die durch die Sehne hervorgerufen werden können. Gibt es in verschiedenen Formen und Ausführungen.

AUSZUGSLÄNGE

Distanz, über die der Schütze den Bogen zu spannen hat, um zu seinem Ankerpunkt zu gelangen, gemessen von der Vorderkante des Bogens. Je nach Körpergröße und Armlänge des Schützen unterschiedlich.

BAREBOW / Blankbogen

Bogen ohne Visier. Barebowschiessen stellt eine Disziplin des Bogenschiessens dar

BEFIEDERN

Die Federn, die am Pfeilschaft angebracht sind, nennt man Befiederung. Je nach Pfeilart und Bogen bzw. Disziplin, die geschossen wird, fällt die Befiederung unterschiedlich aus. Versehen des Schafts mit Weichplastikfahnen oder Naturfedern. Je nach Pfeil und Verwendungszweck sind Federn unterschiedlicher Längen erhältlich. Gleichgültig aus welchem Material die Befiederung besteht, dient sie immer dazu, den Pfeilflug zu stabilisieren. In der Regel werden die Schäfte mit 3 Federn befiedert.

BEFIEDERUNGSGERÄT

Ein Hilfsmittel, um die Federn an dem Pfeilschaft anzubringen und alle Pfeile damit gleichmäßig zu befiedern. Es ermöglicht, alle Federn in einem gleichmäßigen Winkel und mit einem gleichmäßigen Abstand zur Nocke auf den Pfeil aufzukleben, ist unabdingbar um eine gute und korrekte Befiederung zu erhalten.

BOGENARM & BOGENHAND

Hand und Arm in der der Bogen gehalten wird. Beim Rechtshänder ist dies die linke, beim Linkshänder die rechte Hand.

BOGENLÄNGE

Gesamtlänge des Bogens. Wird bei Recurve-Bogen von einem zum anderen Ende der Wurfarme gemessen; bei Compound-Bogen von einer Achse zur anderen. Bei Recurve-Bogen bestimmt sich die Bogenlänge nach der Auszugslänge des Schützen. Bei einer Auszugslänge von bis zu 28 Zoll sollte ein Bogen von 66 Zoll Bogenlänge verwendet werden. Beträgt die Auszugslänge 28 bis 30 Zoll, kann ein Bogen von 68 Zoll Länge geschossen werden. Für längere Auszugslängen werden Bogen von 70 Zoll Länge empfohlen.

BOGENSCHLINGE

Eine Schnurschleife, die als Arm- oder Fingerschlinge getragen wird und verhindert, dass dem Schützen, der mit einer offenen Hand schießt, der Bogen aus der Hand springt. (siehe Fingerschlinge)

BOGENSTÄNDER

Vorrichtung, auf der der Bogen abgelegt wird, solange der Schütze ihn nicht benötigt. Ist vorwiegend aus Metall oder Kunststoff.

BRUSTSCHUTZ

Schützt bei Rechtshändern nicht nur die linke Brustseite (bei Linkshändern die rechte) vor schmerzhaften Berührungen mit der Sehne, sondern dient auch dazu, die Kleidung an den Körper zu pressen, um so ein Streifen der Sehne am Körper, das ein Ablenken des Pfeils zur Folge haben kann, zu verhindern.



FSG Marktoberdorf Abteilung Bogen

BUTTON

Verstellbare Pfeilanlage, mit der Spinegrenzwerte ausgeglichen werden können.

CAMS

Ovaler Rollentyp bei Compound-Bogen.

CENTERSHOT - BOGEN

Bogen, bei dem der untere Teil des Schußfensters über die Mittellinie des Bogens hinaus ausgeschnitten ist.

CHECKER

T oder L - förmiges Gerät, mit dessen Hilfe die Spannhöhe des Bogens gemessen und die Höhe der Nockpunkte festgelegt wird.

COMPOUND - BOGEN

Bogen, der mit dem Flaschenzugprinzip arbeitet. Meistens verfügt dieser Typ von Bogen über je eine Rolle am oberen und unteren Wurfarm, über die 2 Kabel geleitet werden. Hat man den Bogen über einen bestimmten Punkt hinweg ausgezogen, wird das Zuggewicht reduziert. Die Zuggewichtsreduktion beträgt 50%, 65% oder sogar 80%.

F.I.T.A. : FEDERATION INTERNATIONALE DE TIR A L'ARC

Internationaler Bogensportverband. Von dieser Vereinigung sind Reglements erarbeitet worden, die bei den olympischen Spielen, Weltmeisterschaften sowie bei europäischen Wettkämpfen zugrunde gelegt werden. Auch nationale Wettkämpfe sind nach diesen Regeln auszutragen, wenn die dabei geschossenen Ergebnisse als Rekorde anerkannt werden sollen.

F.I.T.A. - RUNDE

Freiluft-Disziplin beim Bogenschiessen, bei der die Damen jeweils 36 Pfeile auf eine Entfernung von 70, 60, 50 und 30 Meter schießen, die Herren dieselbe Anzahl von Pfeilen auf die Distanzen 90, 70, 50 und 30 Meter.

F.I.T.A. STERN

Auszeichnung für ein bestimmtes Ergebnis. Die F.I.T.A. vergibt 5 verschiedene Auszeichnungen: den 1000er, den 1100er, den 1200er, den 1300er und schließlich den 1400er Stern. Die Zahlen beziehen sich jeweils auf die mindestens zu erreichende Ringzahl, um diese Auszeichnung zu erwerben.

FELD- UND JAGDBOGEN

Ein in der Regel etwas kürzerer Bogen, der zum Feldbogenschiessen eingesetzt wird.

FELDBOGENSCHIESSEN

Disziplin beim Bogenschiessen, bei dem die Schützen im Gelände aus bekannten oder unbekanntem Entfernungen schießen. Diese Art des Schiessens wurde ehemals entwickelt, um die Jagdsituation zu simulieren.

FINGERSCHLINGE

Band mit Schlaufen, das um Daumen und Zeigefinger gelegt wird und die Funktion einer Bogenschlinge hat.

GRAIN

Amerikanische Gewichtseinheit. Ein Grain entspricht = **64.79891 milligrams**.

GRUPPIERUNG

Meint das Auftreffen der Pfeile auf der Scheibe. Eine gute Gruppierung liegt vor, wenn die Pfeile eines Schützen möglichst nah beieinander liegen.

INCH

Amerikanische Maßeinheit 1 inch = 25,4 mm (siehe Zoll)

KISSER

Der Kisser ist eine Mundmarke, die an der Sehne angebracht wird. Er vermittelt dem Schützen den richtigen Ankerpunkt im Gesicht bzw. am Mund. (Siehe Mundmarke)

KLICKER

Kleine Metallzunge, die am Schußfenster vor der Pfeilaufgabe montiert wird. Dient der Kontrolle eines gleichmäßigen Auszugs. Auch als Vorbauklicker üblich.



FSG Marktoberdorf Abteilung Bogen

KÖCHER

Aufbewahrung für die Pfeile, der entweder am Körper getragen oder direkt am Bogen montiert wird.

KONTERSTABILISATOREN

Siehe auch Stabilisator. Dienen der Stabilisierung der horizontalen Achse und sind Gegenspieler des Monostabilisators.

lbs

Abkürzung für englische Pfund (Plural; Singular: lb.). Ein englisches Pfund entspricht 453,59 Gramm.

LEITFEDER

Ist der Teil der Befiederung, der im rechten Winkel zu der Nockkerbe aufgesetzt ist.

LET OFF

Als Let Off wird die Zuggewichtreduzierung bei Compoundbögen bezeichnet. Diese liegt bei ca. 50-75% des Zuggewichtes.

LINKSHANDSCHÜTZE

Entscheidend dafür, ob man jemanden als Linkshand- oder Rechtshandschützen bezeichnet, ist, mit welcher Hand die Sehne gezogen wird. Abhängig vom Führungsauge.

LÖSEN

Loslassen der Sehne beim Schuss.

MITTELTEIL (=Handle/Riser)

Der mittlere Teil eines Bogens.

MITTELWICKLUNG

Umwicklung des mittleren Teils der Sehne, auf dem der Nockpunkt fixiert wird und die vor einer Abnutzung der Sehne schützen soll. Wird mit Mononylon oder Fast Flight Wickelgarn hergestellt.

MITTELLINIE

Bezeichnung der Linie, die sich optisch ergibt, wenn man den Bogen im ungespannten Zustand von der Seite, an der sich die Sehne befindet, betrachtet. Durch die Sehne werden die Wurfarme optisch geteilt.

MONOSTABILISATOR

Stabilisator von mindestens 25 Zoll Länge, der an der Front des Bogens befestigt wird und nach vorne (Richtung Scheibe) ragt.

MUNDMARKE

Kunststoffteil, das in Höhe des Mundes auf die Sehne montiert wird. Dient der Kontrolle des korrekten Auszugs.

NACHHALTEN

Verbleiben in der Körperhaltung/-spannung nach dem Abschuss des Pfeils bis zum Auftreffen des Pfeils.

NOCKE

Kunststoffaufsatz, der auf das der Pfeilspitze gegenüberliegende Ende des Pfeils aufgebracht wird, damit der Pfeil auf der Sehne befestigt werden kann. Bei Holzpfeilen wird mitunter der Schaft nur eingekerbt. Diese Einkerbung nennt man ebenfalls Nock.

NOCKPUNKT

Markierung auf der Sehne, die anzeigt, wo der Pfeil aufgesetzt werden muss.

OFFENER STAND

Position der Füße auf der Schießlinie, bei der der linke (bei Rechtshändern) Fuß hinter einer gedachten Linie zwischen dem rechten Fuß und der Zielscheibe platziert ist.

PFEILANLAGE

Siehe auch Button. Punkt der Pfeilauflage, an dem der Pfeil anliegt.

PFEILAUFLAGE

Hilfsmittel zum Auflegen des Pfeils, das am Schußfenster montiert wird.



FSG Marktoberdorf Abteilung Bogen

RECHTSHANDSCHÜTZE

Entscheidend dafür, ob man jemanden als Rechtshand- oder Linkshandschützen bezeichnet, ist, mit welcher Hand die Sehne gezogen wird. Abhängig vom Führungsauge

RECURVE-BOGEN

Bogen, der mit Recurves ausgestattet ist.

RECURVE

Ende des Wurfarms, das sich im Zeitpunkt des Lösens vom Schützen wegbewegt. In diesem Teil des Bogens wird die meiste Energie gespeichert.

ROHSCHAFTTEST

Test, bei dem mit einem unbefiederten Pfeil geschossen wird, der zeigen soll, ob der gewählte Spinewert der richtige ist.

SCHAFT

Pfeil ohne Nock, Spitze und Befiederung.

SCHEIBENAUFLEGE

Papier mit einer farbigen Einteilung oder aufgemalten Tieren, das auf der Zielscheibe befestigt wird.

SCHEIBENPANIK

Auch "Goldfieber" genannt: Negative psychische Einstellung des Schützen zum Lösen mit vielfältigen Erscheinungsformen.

SCHIESSHANDSCHUH

Siehe auch Tab. Handschuh (aus Leder) mit 3 Fingern, der Zeige-, Mittel- und Ringfinger der Zughand schützt.

SCHUSSFENSTER

Ausgeschnittener Teil des Mittelteils eines Bogens oberhalb des Griffes.

SEHNE

Wird individuell an den Bogen, an den Schützen und an den Pfeil angepasst und gefertigt.

SEHNENWACHS

Imprägniermittel, das die Haltbarkeit der Sehne fördert.

SPANNHÖHE

Abstand der Sehne bis zur tiefsten Stelle des Griffes. Jeder Hersteller gibt für seinen Bogen eine bestimmte Spannhöhe vor.

SPINEWERT

Steifheitswert eines Pfeils. Dieser Wert wird gemessen, indem man ein Gewicht von 2 lbs auf die Mitte des Schaftes legt und dann die dadurch entstehende Durchbiegung misst.

SPINNE

V-förmiges Gerät, das an der Vorderseite des Bogens angeschraubt wird und zur Aufnahme der Konterstabilisatoren und des Monostabilisators dient.

STABILISATOR

Auf Stangen aufgebrachte Gewichte, die an das Mittelteil des Bogens montiert werden, um die beim Abschuss auftretenden Drehmomente soweit zu verzögern, dass der Pfeil ungehindert am Bogen vorbeikommt.

STRINGZAHL

Anzahl der verwendeten Garne in einer kompletten Sehne

TAB

Ein Stück Leder oder Kunstleder, das die Finger der Zughand schützt.

TILLER

Verhältnis des oberen zum unteren Wurfarm.



FSG Marktoberdorf Abteilung Bogen

TROCKENSCHUSS

Loslassen der Sehne, ohne dass ein Pfeil abgeschossen wird (kann die Zerstörung des Bogens und Verletzungen des Schützen zur Folge haben).

TUNING

Feinabstimmung des verwendeten Materials.

V-BAR

V-förmiges Gerät, das an der Vorderseite des Bogens angeschraubt wird und zur Aufnahme der Konterstabilisatoren und des Monostabilisators dient.

VISIER

Mechanisches Gerät, das als Zielhilfe eingesetzt wird.

VORBAUVISIER

Visier, das nicht unmittelbar am Bogen, sondern auf einem Ausleger montiert ist. Dadurch wird der Abstand vom Auge zum Visier verlängert.

WA: World Archery Federation

Nachfolgenrename der FITA seit 2011

WURFARME

Oberer und unterer Teil des Bogens, in dem die Energie gespeichert wird und der sich beim Auszug biegt.

ZOLL /INCH

englisches/amerikanisches Längenmaß, das 2,54 cm entspricht.

ZUGGEWICHT

Beim Spannen des Bogens zu überwindende Kraft. Die Vereinigung der Bogenhersteller (AMO) hat sich darauf geeinigt, das Bogenzuggewicht auf eine Standard-Auszugslänge von 28 Zoll (gemessen von Bogenvorderkante bis zur Nockkerbe) bzw. 26 1/4 Zoll (gemessen an der tiefsten Stelle des Griffes bis zur Nockkerbe) zu beziehen. Bei einer längeren Auszugslänge erhöht sich das Bogenzuggewicht. Bei einer kurzen Auszugslänge verringert sich das auf dem Bogen angegebene Zuggewicht.

ZUGHAND

Die Hand, die die Sehne festhält.